



Bestzeit für Jules Bianchi im Test

17.07.2009 - Jules Bianchi (ART Grand Prix, 1:31,779 Minuten) war Schnellster des Pre-Event-Tests der Formel 3 Euro Serie auf der 4,307 Kilometer langen Strecke in den Dünen von Zandvoort. Der Franzose fuhr seine Bestzeit kurz vor Ende der insgesamt zweieinhalbstündigen Session, die in zwei Teilen ausgefahren wurde. Jean Karl Vernay (Signature, 1:31,817 Minuten) gelang die zweitschnellste Zeit vor Roberto Merhi (Manor Motorsport, 1:31,948 Minuten) und Christian Vietoris (Mücke Motorsport, 1:32,087 Minuten).

Jules Bianchi war nach Ende der Session auf Rang zwei hinter Roberto Merhi notiert, doch der Franzose rechnete bereits mit einer Strafe gegen den Spanier. „Roberto ist seine schnellste Runde gefahren, als gelbe Flaggen geschwenkt wurden. Ich bin an dieser Stelle vom Gas gegangen, deshalb war ich langsamer. Ich persönlich habe ein gutes Gefühl für das Qualifying heute Nachmittag.“ Merhi wurde seine Bestzeit gestrichen und er fiel auf den dritten Rang in der Addition beider Sessions zurück. Bianchi erwartet für das Qualifying neben Merhi auch Jean Karl Vernay, Mika Mäki (Signature, 1:32,282 Minuten) und Masters-Sieger Valtteri Bottas (ART Grand Prix, 1:32,366 Minuten) auf den vorderen Rängen.

Roberto Merhi musste sich mit dem dritten Rang zufriedengeben. „Ich mag die Strecke hier in Zandvoort und mein Auto liegt in schnellen Kurven generell besser als in langsamen“, fasste er die Gründe für seine Leistung zusammen. „Ich hatte auch mit neuen Reifen sofort ein gutes Gefühl.“

Christian Vietoris freute sich als Vierter über seine Performance. „Beim Masters lief es für uns nicht so gut, aber heute war es umso besser. Das Auto lief klasse und baute richtig viel Grip auf. Es macht viel mehr Spaß als noch beim Masters, so kann es jetzt weitergehen. Ich denke, ein Top-3-Resultat im Qualifying ist realistisch.“

Die erste Session des zweitgeteilten Tests ging an Jean Karl Vernay, der sich knapp vor Robert Merhi platzierte. Die beiden Piloten fuhren als einzige unter 1:32 Minuten. Der Spanier in Diensten von Manor Motorsport hatte fünf Minuten vor Schluss noch die Führung inne, doch sie schmolz mehr und mehr. Drei Minuten später war sie weg, denn der Franzose Jean Karl Vernay war schneller als Merhi. Mit einem Vorsprung von 0,131 Sekunden konnte er sich den ersten Rang sichern.

Jules Bianchi musste sich im ersten Teil des Tests mit dem vierten Rang hinter Christian Vietoris zufrieden geben.

Im zweiten Part hielt Brendon Hartley (Carlin Motorsport, 1:32,471 Minuten) lange die Führung. Der Neuseeländer fuhr seine schnellste Rundenzeit schon über eine Stunde vor Schluss der Session, als einige seiner Kontrahenten noch gar nicht auf der Strecke waren. Erst fünf Minuten vor Schluss knackte mit Jules Bianchi der erste Konkurrent die Zeit von Hartley. Der ART-Pilot war gleich 0,692 Sekunden schneller als der Carlin-Schützling. Wenig später zog auch Bianchis Teamkollege Valtteri Bottas an Hartley vorbei, dem so nur noch der dritte Rang in der zweiten Session blieb.
